

lichkeit, die Schläge zu vergrößern und damit die Zersplitterung im Anbau der Kulturen zu überwinden. Die Zusammenlegung schaffte weiterhin die Bedingungen für den rationellen Einsatz der modernen Technik. Mit dem Zusammenschluß entstand die Grundlage, die Traktorenbrigade der MTS der Einsatzleitung des LPG-Vorsitzenden zu unterstellen.

In der LPG Wörbzig war es bisher notwendig, bei einer Bodenqualität von 95 Roggen anzubauen, um den Strohbedarf zu sichern. In Dohndorf hingegen wurde Weizen auf Boden mit bedeutend niedrigerer Bonität angebaut. Jetzt wird der gesamte Roggen in Dohndorf angebaut, und in Wörbzig kann der Weizenanbau beträchtlich erweitert werden, wodurch eine weit höhere Gesamtproduktion an Getreide erzielt wird.

Große Vorteile brachte die Zusammenlegung dieser LPG für die Viehwirtschaft. Die gesamte Viehhaltung war in beiden LPG sehr zersplittert, so daß von einer Arbeitskraft oft Milchvieh, Jungvieh und Mastvieh betreut werden mußten. Es ist verständlich, daß dabei keine hohe Produktion und Arbeitsproduktivität erreicht werden kann. Jetzt befindet sich die gesamte Milchviehhaltung in zwei Ställen in Dohndorf, während die Schweine- und Rindermast in der Brigade Wörbzig konzentriert ist.

Von diesen Vorteilen des Zusammenschlusses hat sich bereits eine große Anzahl von LPG überzeugt. Allein im letzten Monat haben diesen Schritt weit über 100 LPG in der DDR vollzogen.

Beim Zusammenschluß der LPG ist davon auszugehen, daß die Entwicklung der Genossenschaft gefördert wird und auf der Initiative aller Genossenschaftsbauern beruht. Dieser Ausgangspunkt läßt keinen Platz für schematische Arbeit und Administration durch den Staatsapparat zu und erfordert andererseits, daß die Bauern allseitige Hilfe bei den Maßnahmen erhalten, die sie vorschlagen.

In der Praxis wurden von den Genossenschaftsbauern entsprechend den unterschiedlichen Bedingungen verschiedene Wege beim Zusammenschluß beschritten. Wie in der LPG Worin im Kreis Seelow findet in vielen Genossenschaften der Zusammenschluß ohne Berücksichtigung des unterschiedlichen Entwicklungsstandes der beiden LPG besonders hinsichtlich des bereits erreichten Wertes der Arbeitseinheit statt. Bei einem solchen Weg kann der Zusammenschluß mit einer zeitweisen Verminderung des Wertes der Arbeitseinheit in der fortgeschritteneren LPG verbunden sein. Wenn die Mitglieder das beschließen, ist dagegen nichts zu sagen.

In anderen Genossenschaften, wie Trinwillershagen im Kreis Ribnitz-Damgarten, wurde der Zusammenschluß unter der Bedingung vollzogen, daß die Genossenschaften als Komplexbrigaden im Zusammenschlußjahr getrennt geplant und abgerechnet wurden und nur der Wert der Arbeitseinheit zur Auszahlung gelangt, der von der jeweiligen Brigade tatsächlich erarbeitet wird.

Die Genossenschaftsbauern in den LPG Jahna und Kagen, Kreis Meißen, halten einen solchen Weg für richtig, daß ihre beiden LPG schrittweise zusammengeschlossen werden. Sie beginnen damit, daß Kader ausgetauscht werden und für beide LPG ein Vorsitzender gewählt wurde.

Beim Zusammenschluß gibt es also viele Wege. Wir halten es für richtig, wenn in der Diskussion die vielfältigen Erfahrungen hier auf der Konferenz dargelegt werden.